



+ + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + +

Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen:

“Wir müssen die Kosten der Energiewende tragen – das schulden wir künftigen Generationen.”

Stuttgart, 9.3.2012

Aus Anlass des Jahrestages des Nuklearunfalls von Fukushima am 11. März erklärt Wolfgang Gründinger, Sprecher der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG):

„Ein Unfall in einem Atomkraftwerk kann zu irreversiblen und schweren Schäden für Mensch und Umwelt führen. Dieses Risiko ist nicht mehr verantwortlich, seit technische Alternativen zur Verfügung stehen.

Atomkraft hinterlässt den künftigen Generationen eine weitere schwere Hypothek: den Atommüll. Die Halbwertszeit des Plutonium-Isotops 239 liegt bei 24.110 Jahren. Sogar nach 310.608 Jahren sind noch gefährliche Konzentrationen aus Kernkraftwerken vorhanden. Das ist ein unvorstellbar langer Zeitraum. Zwei Generationen haben Atomkraftwerke betrieben, doch tausende Generationen werden die Folgen zu bewältigen haben.

Könnten künftige Generationen bereits heute mitabstimmen, hätten Atom und Kohle keine Zukunft mehr. Die SRzG teilt daher die Erkenntnisse der Ethikkommission „Sichere Energieversorgung“ der Bundesregierung und unterstützt einen raschen und verbindlichen Atomausstieg.

Wir müssen bereit sein, die vorübergehend höheren Kosten und Mühen der Energiewende zu tragen. Das schulden wir künftigen Generationen.“

SRzG

STIFTUNG
FÜR DIE RECHTE
ZUKÜNFTIGER
GENERATIONEN

Hausanschrift:
Mannsperger Str. 29
70619 Stuttgart

Tel. 0711 / 28052777
Fax 03212 / 2805277
kontakt@srzg.de
www.srzg.de

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG) ist ein gemeinnütziger Think-Tank mit den Satzungszielen Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Die SRzG wird von einem der jüngsten Stiftungsvorstände Deutschlands geleitet. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören u. a. Rente, Partizipationsrechte von Kindern und Jugendlichen, Arbeitsmarktpolitik, Staatsverschuldung, Ökologie und Bildung.

Die SRzG organisierte zahlreiche Kongresse und Tagungen. Durch einen Generationengerechtigkeits-Preis in Höhe von 10.000 Euro regt die SRzG junge Wissenschaftler an, sich mit Zukunftsthemen zu beschäftigen. Für Ihre Arbeit wurde die SRzG im 2000 mit der Theodor-Heuss-Medaille ausgezeichnet. 2011 erhielt sie einen Preis der EU Kommission für eines ihrer Freiwilligenprojekte.

Medienkontakt: SRzG, z.Hd. Wolfgang Gründinger, kontakt@srzg.de; Handy: 0151-40517632